

The New Erotic Photography

Herausgegeben von Dian Hanson und Eric Kroll

„Mit dem nackten Körper stets den Begriff der Erotik zu verbinden, das ist ungefähr so intelligent, wie beim Mund stets ans Essen zu denken.“ - Kurt Tucholsky, „Schnipsel“, 1930

Es ist ein überaus bemerkenswerter Band, soviel steht fest. Aber er ist ja auch ein TASCHEN, was auf den ersten Blick zu erkennen ist. Denn er sticht sofort ins Auge, und erst die Haptik: Ein angenehm fester, fast schon samtiger Schutzumschlag (den es in dieser Art meines Wissens nach auch nur bei TASCHEN-Büchern gibt), ein sehr angenehmes, gerade noch handlich zu nennendes Format und diese majestätische Schwere des Papiers; so muss sich ein Kunstband anfühlen.

Oder liegt diese rein oberflächliche Begeisterung etwa am Inhalt? Vielleicht, denn welcher andere Fotoband vermag es schon, die wohl 82 besten Photographen ihrer Zeit zusammen zu bringen; „alte Meister“ der erotischen Photographie harmonisch mit neuen Talenten zu vereinen? Dabei schafft Dian Hanson mit ihrer intelligenten Auswahl diesen wahrlich nicht einfachen Spagat keineswegs spannungsfrei – im Gegenteil, durch ihre Auswahl werden die Kontraste der einzelnen Künstler erst erlebbar.

Wenn man gerade schon dabei ist: Dieser Bildband ist ein sinnliches Erlebnis auf durchgehend hoher ästhetischer Ebene. Aber das kann man durchaus erwarten. Was einen hingegen wirklich überrascht, ist die maßlose Bandbreite der erotischen Photographie; selten bekommt man diese so offensichtlich vor Augen geführt. Ob die üppig-opulenten Inszenierungen von Brian Sullivan, welche an alte Zeffirelli-Produktionen erinnern, leicht Skurriles von Mike James, banalste Alltagserotik von Naomi Harris, Klassisches von Petter Hegre oder tief Abgründiges von Bob Carlos Clarke – praktisch jedes nur denkbare Genre ist vertreten, und dies macht den Band erst richtig spannend, wobei das Wechselspiel von Nackt und Verdeckt, von jungem, bildhübschen Model und alter, abgehalfterter Tante stets das Spannungsfeld intakt bleiben lässt.

Überhaupt beginnt man sich spätestens nach hundert Seiten zu fragen, wie es nur möglich ist, einen stets so unterschiedlichen, teilweise sogar konträren Blick auf an sich die gleiche Sache zu erhalten. Das macht für mich auch den Unterschied zwischen Pornographie und Erotika aus (nicht die Beleuchtung, wie Dian Hanson in ihrem Vorwort die Pornoverlegerin Gloria Leonard zitiert): Pornographie zeigt das Gleiche immer gleich, mag es noch so unterschiedlich verpackt sein, die Erotika schaffen es scheinbar spielend leicht, das immer Gleiche stets unterschiedlich zu sehen und schließlich auch zu zeigen. Genau darin ist der subtile künstlerische Anspruch dieser Fotokunst verborgen.

Jeder der Fotografen leitet seinen Abschnitt mit einigen kurzen Worten ein, keine Übungsstunden in Sachen Theorie, das Bild bleibt im Vordergrund. Es ist ein opulenter Band, dessen Inhalt im einmaligen Konsum beinahe zu viel des Guten ist – auf Dauer aber ist er eine gewaltige, niemals langweilig werdende Fundgrube für alles zwischen Erotik, Obszönität und Pornographie. Auch ein schönes Geschenk zum Jahrestag für Verliebte!

The New Erotic Photography

*Zu den Herausgebern: **Dian Hanson** begann ihre Karriere 1976 beim Puritan Magazine und gab anschließend zahlreiche Männermagazine wie Partner, Oui, Hooker, Outlaw Biker und Juggs heraus. In jüngster Zeit veröffentlichte sie die TASCHEN-Titel The History of Girly Magazines, Tom Poulton: The Secret Art of an English Gentleman und The Big Book of Breasts.*

***Eric Kroll** arbeitete als Fotojournalist für New York Times, Der Spiegel und Vogue, ist jedoch besonders bekannt für seine Fetisch-Fotografie, die in Magazinen wie Leg Show und High Heeled Women erscheinen, sowie für seine TASCHEN-Monographien Fetish Girls und Beauty Parade. Für TASCHEN brachte er zuletzt The Wonderful World of Bill Ward heraus.*

*Hardcover, 19.6 x 27.3 cm, 608 Seiten
Erschienen im TASCHEN Verlag; 39,99 €
ISBN 978-3-8228-4924-8
www.taschen.de*

Oliver Hoffmann